

PROTOKOLL

über die 21. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 19.11.2020,
Gasthaus "Wente 2.0", Westerhausener Str. 49, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/029/2020
Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider ab 19:10

Anja Lange-Huber

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

Dirk Hinze

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Charis Kugler

Thomas Träger

Zuhörer

Presse

1 x Meller Kreisblatt, Herr Franken

Zuhörer

4 Bürger

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Franz Trimpe

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.09.2020
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 5.3.1 AK 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt
- TOP 6 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 35 Abs. 6 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2020/0231
- TOP 7 Mittelvergabe
- TOP 7.1 Antrag Gnadenhof Brödel
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.05 Uhr und begrüßt die 4 anwesenden Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf, Herrn Franken vom Meller Kreisblatt und die Ortsratsmitglieder. Die Ortsbürgermeisterin erläutert dann die Sitzungsbedingungen unter Corona:

Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken.

Weiter stellt sie die neue Kollegin, Frau Kugler, vor. Diese wird als Vertretung für Frau Kinner vorerst im Bürgerbüro Oldendorf ihren Dienst leisten.

Frau Kugler stellt sich kurz vor und erläutert noch einmal, dass sie bereits vor rd. sechs Jahren bereits für einige Zeit im Bürgerbüro eingesetzt war.

Die Ortsbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Marcus Gottschalk möchte drei Punkte ansprechen.

1. Es ist seiner Gärtnerin aufgefallen, dass die Mitarbeiter der Stadt, mit denen er sich einige Beete teilt, ihren Grünschnitt nicht entsorgen und mitnehmen würden, sondern diesen wieder in das Beet zurück werfen würden. Diese Vorgehensweise bittet er zu hinterfragen und abzustellen.

2. Vor seiner Hofeinfahrt zum Saaleingang stehe regelmäßig das Wasser. Es bilde sich eine große und tiefe Pfütze (17 cm tiefe, rd. 2 Meter Durchmesser). Auch der Gehweg ist miteinbezogen. Nach Rücksprache mit der früheren Eigentümerfamilie stellte sich heraus, dass die Straße dort abgesackt sei und somit das Wasser nicht mehr bis zum nächsten Ablaufschacht - rund 6 Meter weiter - fließen könne. Er schlägt vor, dort einen weiteren Ablaufschacht zu setzen, da eine Aufnahme und Höherlegung der Straße in keinem Verhältnis stehe. Er bittet um Erledigung.

3. In Bezug auf das Bauvorhaben Wiesehahn (Wohnbebauung) weist Gottschalk darauf hin, dass sich der Schall zwischen den beiden Gasthaus Gebäuden bündelt. Es wäre seines Erachtens wünschenswert, wenn man diesen Umstand ggf. bei der Baugenehmigung berücksichtigen würde. Denn vor der Durchführung des Bauvorhabens lassen sich Schalldämmende Fenster mit wenig Mehrkosten einfach realisieren. Er möchte vermeiden, dass es später zu Anwohnerbeschwerden komme, wenn es denn doch mal lauter werden sollte durch Veranstaltungen in seinem Veranstaltungszentrum Wente 2.0. Auch wenn Mieter im Vorfeld wissen wo sie hinziehen, so komme es oft im Nachhinein zu Problemen und er bittet das Bauamt um Prüfung und möchte auf jeden Fall schon jetzt auf die Problematik hinweisen, wenn es ggf. später zu Beschwerden komme.

Der Protokollführer ergänzt dazu nach Rücksprache mit dem Bauamt wie folgt:

Das Grundstück, das bebaut werden soll, befindet sich in einem Bereich, der planungsrechtlich nach § 34 Bundesbaugesetz (im Zusammenhang bebauter Ortsteile) zu beurteilen ist. Nach Art der baulichen Nutzung ist der Bereich als Mischgebiet, nach wie vor mit (überwiegender) gewerblicher Nutzung zu beurteilen. Hier sind Lärmemissionen hinzunehmen. Gleichwohl ist der gesetzliche Rahmen, was insbesondere die Sperrzeiten angeht, einzuhalten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin möchte im Anschluss an die öffentliche Sitzung noch einen Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil einschieben. Sie bittet um Zustimmung für die Tagesordnung nebst der Erweiterung.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Einer Erweiterung der Ortsratssitzung um einen nichtöffentlichen Teil wird zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.09.2020

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 10.09.2020 wird genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Die Ortsbürgermeisterin berichtet kurz über die aktuellen Sachstände der Baumaßnahmen im Stadtteil.

Der Kindergarten Oldendorf ist leider aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den Türen und Brandschutztüren zeitlich nicht mehr ganz im Plan. Der Umzug verschiebt sich daher um einige Zeit. Ansonsten gehen die Arbeiten weiter voran.

Bei der Sägemühle gehen die Arbeiten sehr gut voran. Der Baubetriebsdienst der Stadt Melle leistet gute Arbeit und hat bereits einen Großteil gut gedämmt. Es ist dort auch ein Holzofen angedacht, um zukünftig auch in der kalten Jahreszeit die Räumlichkeiten besser nutzen zu können. Weiter muss im Arbeitskreis unter anderem über den weiteren Innenausbau nebst Türen gesprochen werden.

Auch zum Thema der Mediation im Stadtteil Oldendorf gibt es einen aktuellen Stand. Das Projekt ist mittlerweile gestartet und es gab ein erstes Gespräch u. a. mit einigen Ortsratsmitglieder, dem Stadtbaurat und zwei Mitarbeitern der Institution Protein. Es handelte sich um ein Vorabgespräch um eine Bestandsaufnahme zu tätigen. Ziel soll es auch werden, wo steht der Stadtteil in 20 Jahren. Die Institution wird sich Gedanken zu einem Konzept machen, damit auch die Bürger der einzelnen Ortsteile mitgenommen werden.

Weiter berichtet die Ortsbürgermeisterin von einer Organisationsuntersuchung des Baubetriebsdienstes. Hier solle es zu einer Umstrukturierung kommen. Hintergrund ist, dass sich auch die Verwaltung immer wieder selbst hinterfragen müsse. Dabei wurde z. B.

festgestellt, dass es zu erteilten Aufträgen keine Rückmeldung gebe. Sei es, dass sie erledigt seien oder aber auch zur Zeit nicht erledigt werden können. Um hier zukünftig besser aufgestellt zu sein, wurde diese Organisationseinheit untersucht und nun sollen die Ergebnisse in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Der Nikolausmarkt in Oldendorf entfällt aufgrund der Corona Pandemie. Dennoch möchte der diesjährige Ausrichter, der SV Oldendorf unter Leitung von Siegfried Hehemann, den Kindern ihre Nikolaustüte zukommen lassen und hat dazu ein Konzept entwickelt. Es wird nun auch in Oldendorf Wertmarken zu kaufen geben. Näheres ist kurzfristig der Presse zu entnehmen. Verkaufsstellen sind u. a. die Kindergärten, das Pfarrbüro, die Apotheke Westerhausen, die beiden Sportvereine im Stadtteil und im Bürgerbüro.

Karl-Heinz Rüffer fragt nach, ob man wisse wie lange sich der Umzug des Kindergartens hinziehen werde.

Ortsbürgermeisterin ergänzt, dass man zur Zeit mit rd. vier Wochen rechne.

TOP 5.2 Verwaltung

Der Bürgerbüroleiter gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt: Zurzeit wohnen im Stadtteil Oldendorf 4.769 Menschen und somit 6 Bürger weniger als noch im September. Weiterhin ist Oldendorf auf Platz 4 der Stadtteile. Im Jahr zuvor waren es zu der Zeit rd. 33 Bürger weniger als aktuell.

Weiter erläutert Bürgerbüroleiter Träger das Verfahren zum diesjährigen Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung. In diesem Jahr wird es aufgrund der Corona Pandemie keine Gemeinschaftsveranstaltung durch die ehrenamtlichen Helfer der Vereine geben, sondern hier wird, wie in anderen Stadtteilen auch, eine Firma hinzugezogen.

Für die Abnahme der Beleuchtung ist noch keine Entscheidung gefallen. Evtl. kann hier in üblicher Weise verfahren werden.

Anwohner aus der Vinckenaue haben den Wunsch auf mehr Beleuchtung von der Kreuzung Vinckenaue / Westerhausener Straße Richtung Gesmold eingereicht. Dieser Antrag wurde den Ortsratsmitgliedern und dem Tiefbauamt kurz vor der Sitzung weitergeleitet.

Karl-Heinz Rüffer erkundigt sich bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung und der dazu ergangenen Email, wer denn die Entscheidung getroffen habe, so zu verfahren und wer mit WIR gemeint sei. Er habe mit den Vorsitzenden des TSV Westerhausen und des Heimat- und Verschönerungsvereins gesprochen. Von denen sei keiner mit in die Entscheidung einbezogen worden, obwohl sie langjährige Helfer und Mitstreiter bei der Aktion seien. Er möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Firma seien, um die Sterne aufzuhängen und wer meinen würde, diese Entscheidung treffen zu können und zu dürfen.

Der Bürgerbüroleiter teilt mit, er habe, zusammen mit der Ortsbürgermeisterin nach den gesetzlichen Vorgaben zur Corona Pandemie diese Entscheidung getroffen. Zu den Kosten können noch keine Angaben gemacht werden.

Karl-Heinz Rüffer sieht nicht die Notwendigkeit, da hier lediglich zum Abschluss mehr als die zulässige Personenzahl erreicht werde. Er und die Vorstandsmitglieder seien mit dem Vorgehen nicht einverstanden.

Bürgerbüroleiter ergänzt noch einmal, dass hier auch im Einzelfall vier Personen aus vier Haushalten zusammenkämen und dies sei nicht gestattet. Dann müsse das Aufhängen privat organisiert und durchgeführt werden und nicht mit oder über die Stadtverwaltung. Bürgerbüroleiter Träger sieht hier keine andere Möglichkeit.

Karl-Heinz Ruffer verzichtet auf eine weitere Diskussion.

TOP 5.3 Arbeitskreise

TOP 5.3.1 AK 1, Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt

Herr Weinert berichtet vom Arbeitskreis (AK) Planen, Bauen, Umwelt und Straßenbau. Dieser hatte seit der letzten Ortsratssitzung zwei Sitzungen. Am 14.10.2020 traf sich der AK bei der Firma Holtkamp um sich bzgl. des geplanten Gewerbegebietes über die Bedürfnisse der Firma zu informieren. Auch wurde der Betrieb besichtigt.

Weiter traf man sich am 02.11.2020 mit den Anwohnern des zukünftigen Gewerbegebietes, um sich auch hier nach den Bedenken der zu erkundigen.

Zum Thema Straßenbau gilt es die Mittel für den Deckenneubau 2021 zu empfehlen. Nach kurzer Erläuterung mit dem Amtsleiter des Tiefbauamtes steht hier eine Maßnahme an der Straße Am Grönegausee zur Debatte. Der Ortsrat solle hierzu ein Votum abgeben.

Diese Fragestellung wird im nichtöffentlichen Teil weiter besprochen.

TOP 6 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 35 Abs. 6 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2020/0231

Lars Albertmelcher teilt für die CDU / FDP Fraktion mit, dass es in dieser Vorlage um den Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gehe, für eine Satzung, die aufgrund der Wünsche der Anwohner auf den Weg gebracht wurde.

Er schildert noch einmal ausführlich die Sachlage der anliegenden Höfe und Anwohner sowie den bisherigen Werdegang der Satzung bis zur heutigen Vorlage.

Seine Fraktion sieht keine Einwände gegen die Vorliegende Beschlussfassung.

Hermann Landmeyer berichtet für die SPD / Grünen / UWG Fraktion, dass es hier, wie auch schon bei vorherigen Abstimmungen, zu unterschiedlichen Ansichten gekommen sei.

Es folgt ein Meinungsaustausch von einzelnen Ortsratsmitgliedern, in dem die Pro und Contra Argumente erneut vorgetragen werden.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit weist noch einmal darauf hin, dass es bei der jetzigen Abstimmung lediglich darum gehe die Öffentlichkeit zu beteiligen. Alles Weitere sei in den vorangegangenen Sitzungen zu dem Thema bereits hinreichend erörtert worden.

Anja Lange-Huber schließt sich der Stellvertretenden Ortsbürgermeisterin an.

Ortsbürgermeisterin ruft nunmehr zur Abstimmung auf und verliest noch einmal den Beschluss.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 35 Abs. 6 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

TOP 7 Mittelvergabe

TOP 7.1 Antrag Gnadenhof Brödel

Ortsbürgermeisterin merkt an, dass es seltsam sei, dass nur ein Antrag vorliege. Es habe seitens des Ortsrates einige Ansprachen an Vereine gegeben. Wenn dann kein Antrag komme, könne man das nicht ändern. So könne zwar der Eindruck entstehen, dass häufig die gleichen Vereine zum Zuge kommen. Aber die Chancen seien für alle gleich.

Lars Albertmelcher berichtet für die CDU / FDP Fraktion, dass der Antrag zwar grundsätzlich förderungswürdig sei. Jedoch wünsche man sich bei einer Antragstellung hinreichende Begründungen für den Einsatz der Mittel. Insbesondere bei diesem Antrag sei die Verwendung der Mittel lediglich grob umschrieben und die Verwendung für den Zaunbau stoße auf Ablehnung. Die Fraktion bittet den Antrag noch einmal zurück zu stellen, weitere Informationen einzuholen und dann in der nächsten Sitzung darüber abzustimmen.

Hermann Landmeyer berichtet für die SPD / Grünen / UWG Fraktion, auch hier sei man grundsätzlich mit einer Förderung einverstanden, jedoch auch ihnen fehle eine ausreichende Begründung. Diese könne ggf. auch nach der Verwendung der Mittel noch vorgetragen werden.

Es beginnt eine kontroverse Diskussion und Aussprache zu diesem Antrag.

Als Tenor lässt sich festhalten, dass Anträge hinreichend begründet werden sollen und man wolle den Vereinen im Stadtteil noch einmal nahelegen, Anträge beim Ortsrat einzureichen. Da es sich heute um die letzte Sitzung im Jahr handele und man nur noch heute über die Gelder bestimmen könne, sollte auch eine Entscheidung fallen. Zukünftig müsse der Ortsrat ggf. eine Richtlinie erarbeiten, an der sich die Antragsteller entlangarbeiten können.

Durch die unterschiedlichsten Ansätze der Diskussion wird über den Ursprungsantrag des Gnadenhof Brödel zuerst abgestimmt.

Ortsbürgermeisterin ruft nunmehr zur Abstimmung auf und verliest noch einmal den Antrag.

Weiter soll der Arbeitskreis Dorfgemeinschaft bis zur nächsten Sitzung eine Leitlinie für die Antragstellung im Ortsrat erarbeiten, stellt der Ortsrat einstimmig fest.

Für Ausbesserungs- und Ausbauarbeiten sowie Klimaschutzmaßnahmen erhält der Gnadenhof Brödel antragsgemäß 1.000 €.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Osman Balkaya nimmt Bezug auf Artikel von Peter Schatte in der „Grönegau Rundschau“. Er reicht entsprechende Zeitungsausschnitte ein. Die Ausschnitte werden dem Protokoll beigelegt und die Sachverhalte vom Bürgerbüro geprüft.

Birol Bostan unterstützt den Antrag auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Er fragt, wie der Zeitrahmen bis zur Entscheidung aussieht und wie man es beschleunigen könne.

Bürgerbüroleiter teilt noch einmal mit, dass er die Eingabe am 19.11.2020 an das Tiefbauamt zur Bearbeitung weitergeleitet habe. Es bleibe abzuwarten, wie das Tiefbauamt damit umgehe.

Anja Lange-Huber berichtet über den ortsansässigen Mediziner Dr. Jacobs, der sich auch mit dem Thema der umweltfreundlichen Wasserstoffherstellung beschäftige. Dem niedersächsischen Ministerium ist die Arbeit bereits bekannt und Dr. Jacobs wünscht sich vom Ortsrat, dass dieser seine Arbeit auch den hiesigen Landes- und Bundespolitikern aufzeigt.

Herr Ruffer weist wiederholt darauf hin, dass der Radweg an der Westerhausener Straße zum Teil durch den Landkreis erneuert wurde. Rd. 200 m jedoch liegen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Melle. Er bittet nunmehr um umgehende Sanierung auch dieses letzten Abschnittes.

Hermann Landmeyer spricht die Beleuchtung am Bürgerbüro an. Er bittet darum, die Zuwegung und den hinteren Teil des Bürgerbüroparkplatzes auszuleuchten. Dieses Thema gab es bereits zu Zeiten des Ortsbürgermeisters Bungard. Er bittet noch einmal um Prüfung und erhält die Zustimmung vom Ortsrat.

Ingo Weinert ergänzt zu der Radweg-Anfrage von Karl-Heinz Ruffer, dass er die Angelegenheit mit dem Tiefbauamtsleiter bereits angesprochen habe.

Falk Landmeyer greift noch einmal das Thema Verkehrsberuhigung Osnabrücker Straße im Zentrum von Oldendorf auf. Das Thema sollte in einer der nächsten Sitzung noch einmal besprochen werden.

Lars Albertmelcher weist auf den abgesackten Gehweg entlang des ehemaligen Grundstückes Siebert an der Oldendorfer Straße hin. Hier müssten dringend die Stolperfallen beseitigt werden.

Protokollführer ergänzt hierzu, dass nach einer Prüfung durch das Bürgerbüro und das Tiefbauamt keine erheblichen Stolperfallen im Bereich des Gehweges festgestellt werden konnten. Es kommt vereinzelt zu minimalen Absackungen. Größere, als Stolperstellen zu bezeichnende Absackungen, sind lediglich vereinzelt an der Fahrbahn abgewandten Seite ganz am Rand festzustellen. Eine Gefahr für die Bürger besteht hier nach einem Ortstermin am 17.12.2020 nicht.

Karl-Heinz Rüffer merkt an, dass am Rad- und Fußweg an der Heinrich-Aßmann-Straße ganz dringend das Laub entfernt und die Büsche zurückgeschnitten werden müssten.

Falk Landmeyer bittet, ein Dankeschön an den UHV, insbesondere Jörg Klußmann, weiterzugeben. Selbständige, vorausschauende Arbeit!

07.01.2021

06.01.2021

gez. K. Kattner-Tschorn

gez. T. Täger

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)